

Z. d. A.  
KH.

BA Lichtenberg von Berlin  
Abt. Personal, Finanzen und Kultur  
Kulturamt

Berlin, den 21.02.06  
3730

Kult AL

BzBmin

### **Zukunft des Kulturhauses Karlshorst**

Entwurf für ein grundlegendes Nutzungskonzept „Kulturhaus Karlshorst“

### **Vorbemerkungen**

Kulturhaus Karlshorst

Das Kulturhaus Karlshorst ist Anfang des 20. Jahrhunderts ursprünglich als Hotel errichtet und genutzt worden. Nach dem 2. Weltkrieg wieder hergerichtet, dient es seit den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts als öffentliches Kulturhaus. Seit der Wende wird es für kulturelle Stadtteilarbeit durch das Bezirksamt und eine Reihe von freien Trägern genutzt. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten wird es insbesondere im Erdgeschoss eingeschränkt genutzt.

Obwohl Fassade und Garten- bzw. Hofbereich den bauseitig schlechten Zustand des Gebäudes dokumentieren, kann das Kulturhaus eine regen und umfassende Nutzung in allen künstlerischen und kulturellen Sparten nachweisen. Auf der Grundlage eines Bieterverfahrens soll das Kulturhaus abgerissen und neu gebaut werden. Die damit verbundene städtebauliche Aufwertung des Kulturstandortes an zentraler Lage des Stadtteils verbessert in erheblichem Maße die Wirkungspotenziale der kulturellen Angebote.

### **Grundzüge der Nutzung**

Der von privaten Investoren geplante Neubaukomplex auf dem Grundstück Treskowallee 112 und Dönhoffstraße 40 und 41 schließt neben den erforderlichen Räumen für das Kulturhaus, Einzelhandels- und Dienstleistungsflächen ein. Hier ist von einer angemessenen Flächenteilung für das Kulturhaus und einem optimalen Zusammenwirken von äußeren und inneren Gebäudefunktionen auszugehen, insbesondere der öffentliche Zugang für das Kulturhaus sollte über die Hauptstraße, Treskowallee erfolgen können.

Entsprechend der notwendigen Funktionen eines Kulturhauses für den Bezirk Lichtenberg wird ein Raumbedarf für folgende kulturelle Nutzungen erforderlich:

- a) Aufführungen von Musik- und Theaterveranstaltungen, Bürgerversammlungen, Film und Tanz
- b) Proberäume und Werkstatträume für Musik, Theater und Tanz
- c) Ausstellungsräume mit entsprechendem Lager- und Vorbereitungsraum
- d) Projekträume für kulturelle Stadtteilarbeit
- e) Büroräume
- f) Serviceräume ( Hausmeister/Haus- und Veranstaltungstechnik)
- g) Bad und WC entsprechend für Theater und Tanznutzungen
- h) Künstlergarderoben ( bzw. Backstagebereich)
- i) Gastronomie ( Bistro- Barbereich)

### **zu a) multifunktionaler Veranstaltungssaal**

Anzahl: 1 Saal mit Bühne  
Größe: ca. 300 qm, 50qm Bühnenfläche  
BesucherInnen: max. 200 Personen pro Veranstaltung

Das Zentrum der kulturellen Nutzungen bildet ein multifunktionaler Veranstaltungssaal. Aufgrund der geplanten vielfältigen Veranstaltungen ist von einer flexiblen und variablen Einrichtung und Ausstattung erforderlich. Grundsätzlich sollte von einem „leeren“ Raum ausgegangen werden, der nach dem Bedarf der jeweiligen Veranstaltung eingerichtet werden kann. Veranstaltungstechnik und Bestuhlung sollten deshalb nicht fest installiert werden.

Der Bühnenbereich sollte ca. 50 qm umfassen.

Dabei sollten folgende Voraussetzungen berücksichtigt werden:

1. Grundbeleuchtung mit technischer Grundeinrichtung für variables bühnentechnisches Beleuchtungsequipment
2. Akustische Eignung im Hinblick auf eine Nutzung mit unterschiedlichen Veranstaltungstypen mit den entsprechenden akustischen Implikationen (Sprache, Musik, mediale Installationen)
3. Optische Veränderungsmöglichkeiten (z.B. Verkleinerung bei entsprechend proportionierten Veranstaltungstypen) durch einen verschiebbaren Raumteiler o.ä.

### **Zu b) Proberäume und Werkstatt Räume für Musik, Theater und Tanz**

Anzahl: 4 Räume / 1 Raum  
Größe: ca. 20 qm/ 45 qm  
BesucherInnen: 10 – 15 Personen pro Veranstaltung

Zur Vorbereitung von Aufführungen, Proben oder Workshops im Rahmen von Theater- Tanz- und Musikveranstaltungen werden entsprechende künstlerische Arbeitsräume notwendig. Davon sollte ein größerer Raum für Theaterproduktionen mit kleinen Bühnenbildern vorgesehen werden. Insbesondere für Tanz und Musikproben werden Schalldämpfung, Spiegel, Tanzteppich erforderlich. Die Deckenbelastung sollte für Klavier oder Flügel ausreichend sein.

In den kleineren Räumen wird eine variable Nutzung vorgesehen.

### **Zu c) Ausstellungsräume mit entsprechendem Lager- und Vorbereitungsraum**

Anzahl: 1 großer oder zwei zusammenhängende kleinere Räume für  
Ausstellungspräsentationen  
Größe: 100 qm  
BesucherInnen: max. 150 Personen pro Veranstaltung

Anzahl: 2 Räume als Lager und Büroraum  
Größe: 10 – 15 qm  
BesucherInnen: ca. 2 Personen täglich

Neben dem großen Multifunktionssaal ist eine Galerie geplant, die im Jahr 8 – 10 Ausstellungen zeitgenössischer bildender Kunst zeigt. Das Ausstellungsprogramm begleiten kleine Veranstaltungsreihen wie Lesungen, Gespräche und Filmprojekte. Die Räume sollten eine Hängefläche von ca. 40qm und eine ruhige Wandabwicklung aufweisen.

Das Lager und der Büroraum für den Ausstellungsbereich sollten sich in unmittelbarer Nähe der Galerie befinden und für Besucher, möglichst von der Treskowallee gut zugänglich sein.

### **Zu d) Projekträume für kulturelle Stadtteilarbeit**

Anzahl: 2 Räume  
Größe: ca. 15 – 20 qm  
BesucherInnen: ca. 4-5 Personen täglich

In den Räumen des Kulturhauses werden Projekte und Initiativen der kulturellen Stadtteilarbeit stattfinden. Vorgesehen sind sowohl dauerhafte als auch temporäre Nutzungen. In Form von Beratungen, Besprechungen, Kursen und bzw. Projektgruppen werden Räume für aktive Bürgervereine und Einzelvereine vorgehalten.

#### **Zu e) Büroräume**

Anzahl: 2 Räume  
Größe: ca. 10 – 15qm  
BesucherInnen: max. 2 Personen pro Raum täglich

Für die Leiterin des Kulturhauses und ihre Mitarbeiter im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement werden in zentraler Lage des Kulturhauses Büroräume erwünscht.

#### **Zu f) Serviceräume ( Hausmeister/Haus- und Veranstaltungstechnik)**

Anzahl: 3 Räume  
Größe: ca. 10 – 15 qm  
BesucherInnen: max. 2 Personen (15 h täglich)

Die Serviceräume sollten Anforderungen an eine Werkstatt, Techniklager und Aufenthalt des Hausmeisters entsprechen.

#### **Zu g) Bad und WC entsprechend für Theater und Tanznutzungen**

Entsprechend der öffentlichen Nutzungen , inclusive Personalbereich

#### **Zu h) Künstlergarderoben ( bzw. Backstagebereich)**

Anzahl: 2 Räume  
Größe: ca. 10 qm  
BesucherInnen: ca. 5 Personen pro Raum

Die Räume sollten in der Nähe des Bühnenbereichs liegen und jeweils mit Wasser ausgestattet sein.

#### **Zu i) Gastronomie ( Bistro- Barbereich)**

Anzahl: 1  
Größe: ca. 50qm  
BesucherInnen: 30 – 50 Personen

Zur Versorgung der Veranstaltungen sowie als tägliches Angebot für Besucher und Nutzer des Kulturhauses soll eine gastronomische Versorgung mit kleinem Imbissangebot vorgesehen werden.

Vorstellbar ist ein Bistro, das neben dem öffentlichen Veranstaltungsbereich bzw. offenen Cafèbetrieb ebenso die Künstlerversorgung bereitstellen kann.

Je nach Architektur- und Bauplanung ist ein Außenraum bzw. Dachterrassenbereich vorzusehen.

#### **Zusammenfassung**

Insgesamt werden 19 – 20 Räume (inklusive Nebenräume) für verschiedene kulturelle Nutzungen mit den entsprechend unterschiedlichen Anforderungen erfordert.

Grundsätzlich ist von einer gleichzeitigen und ganztägigen Nutzung auszugehen.

Gegenseitige Synergien und ggf. gegenseitige Abgeschlossenheit sind wichtige Parameter für ein reibungsfreies und kreatives Miteinander der jeweiligen Kulturangebote.

Das Ineinandergreifen von kulturellen Produktions-, Aufführungs- und Aufenthaltsräumen ist deshalb ein grundlegender Ansatz für den Neubau eines Kulturhauses. Sowohl die Funktionalität als auch Form und Ausstattung des neuen Gebäudekörpers sollten darauf abgestimmt werden.